

Univ. Bremen :: BSc. Psychologie :: Modul 14a 11-58-5-M14a-01

Vorlesung

Wissenschaftstheorie und Theoretische Psychologie

Einführung und Überblick

Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann

FB11::IfP::BSc.Psychologie Grazer Str. 6, D-28359 Bremen

thinklab@uni-bremen.de

thepsy@uni-bremen.de

www.psychstat.uni-bremen.de

www.theoretische-psychologie.uni-bremen.de

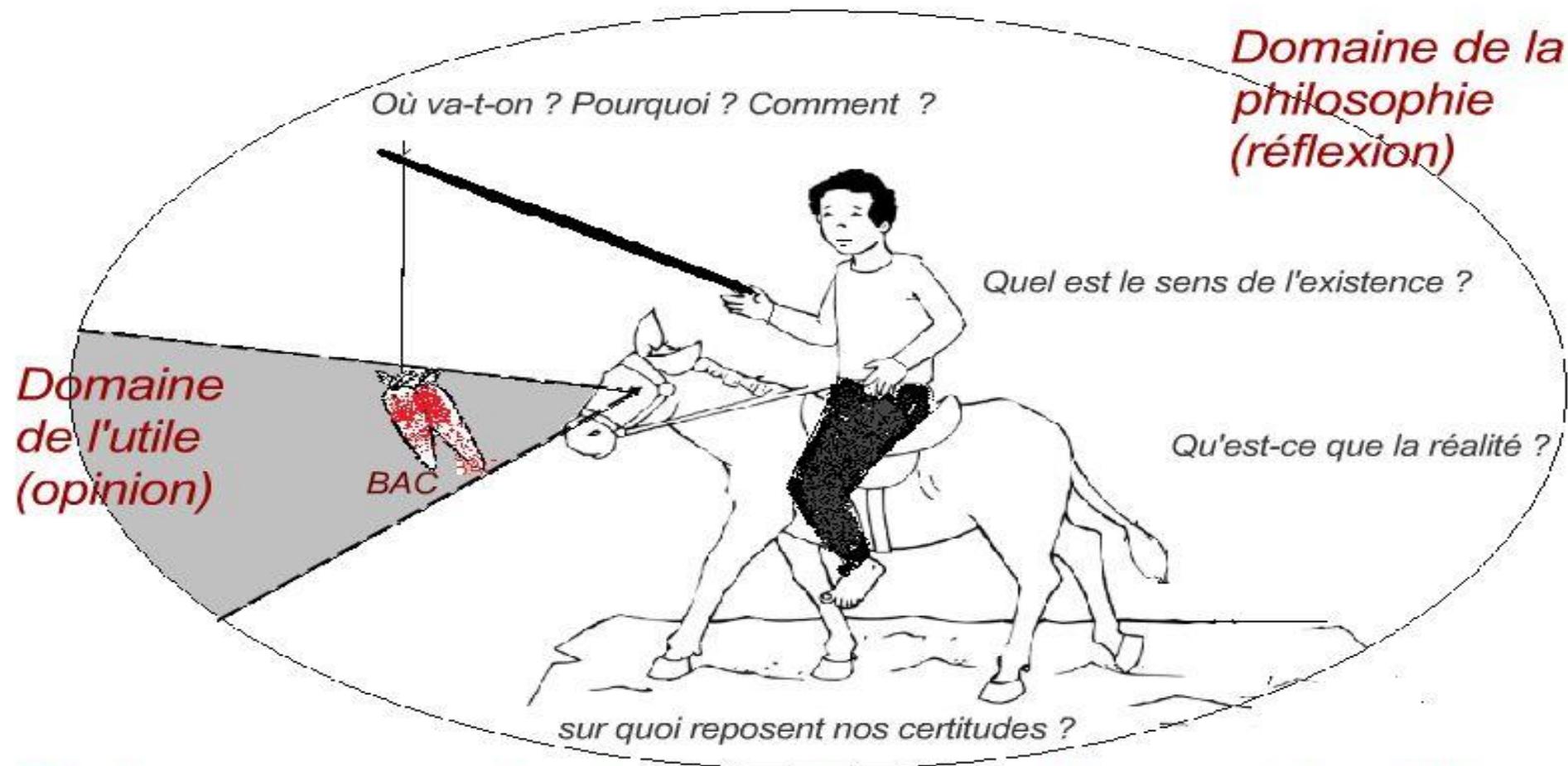
ThePsy



Warum sind Sie hier?



Question: A quoi sert la philosophie ?



Réponse: A rien de vraiment utile.

1 Sinn und Zweck Modul „Theoretische Psychologie“



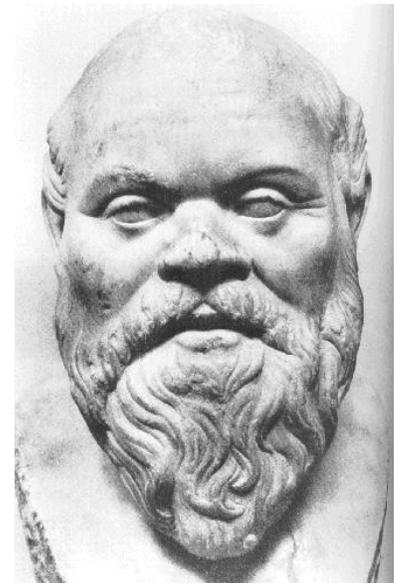
Das *humboldtsche Bildungsideal* entwickelte sich um die beiden Zentralbegriffe der bürgerlichen Aufklärung: den Begriff des **autonomen Individuums** und den Begriff des **Weltbürgertums**. Die Universität sollte ein Ort sein, an dem autonome Individuen und Weltbürger hervorgebracht werden bzw. sich selbst hervorbringen.

- Ein autonomes Individuum soll ein Individuum sein, das Selbstbestimmung (Autonomie) und **Mündigkeit** durch seinen **Vernunftgebrauch** erlangt.
- Das Weltbürgertum ist jenes kollektive Band, das die autonomen Individuen, unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen **Sozialisation** verbindet. Bei Humboldt heißt es: „Soviel Welt als möglich in die eigene Person zu verwandeln, ist im höheren Sinn des Wortes Leben.“ Das Bemühen soll darauf zielen, sich möglichst umfassend an der Welt abzuarbeiten und sich dadurch als Subjekt zu entfalten.



Mal ehrlich, was haben merkwürdige Gedanken von alten Männern vor 2500 Jahren mit meinem Kompetenzerwerb im Studium der modernen Psychologie zu tun?

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=2218



Οἶδα οὐκ εἶδώς

Ich weiß dass ich nichts weiß | 8

↙ falsch!!
"οὐδέν"



Wissen erwerben ist anstrengend.
Noch anstrengender ist, in vorsätzlichem Nicht-Wissen einen Menschen vorurteilsfrei zu entdecken und sich im Prozess stets bewusst zu sein, dass man nur sieht, was man sehen kann und was man gezeigt bekommt, und kaum einmal **WAS IST!**

ἐπιστροφή : Erkenntnis



οὐτως οὐ : das wieder
wie seiende

Ideenlehre etc - PLATO





Mal ehrlich, was hat theoretische Psychologie und Schnackn über Philosophie mit meinem Kompetenzerwerb im Studium der modernen Psychologie zu tun?



Wer sich mit Depression & burn-out beschäftigt, sollte mal Camus/Sartre gelesen haben

Wie läuft das in anderen Kulturen? Sollte bei 20% Migrationsanteil interessant sein, oder?

Alle haben oder beanspruchen recht zu haben. Was gilt denn eigentlich meine Meinung?

philosophische Grundeinstellung, theoretische Haltung, Weltanschauung, Menschenbild

Die Praxis im Umgang mit Menschen, und daher auch in der Psychotherapie, erfordert mehr als wissenschaftliches Wissen. Die innere Haltung des Arztes ist abhängig von Art und Grad einer Selbsterhellung, von der Kraft und Klarheit seines Kommunikationswillens, von der Gegenwärtigkeit einer führenden, menschenverbindenden, gehaltvollen Glaubenssubstanz.

[JAS], S. 643



Ersetzen sie Glaubenssubstanz, wenn sie das wollen, durch philosophische Grundeinstellung, Haltung, Weltanschauung, Menschenbild. Meine These ist: das brauchen sie gleichrangig neben dem Wissen: was ist der Mensch für sie, wie bleibt man wissenschaftlich als mit-Mensch und menschlich als Wissenschaftler.

Philosophie hilft

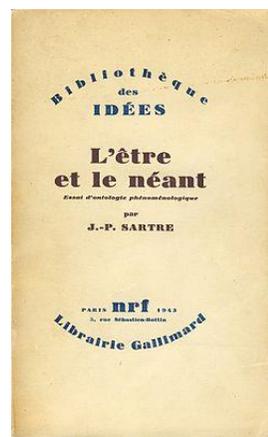
Ich wünsche mir, dass Sie sich angesichts Ihres depressiven Burnout-Patienten nicht nur der Leitlinie folgen, sonder tiefer gehen können:

„Die Existenz geht der Essenz voraus“

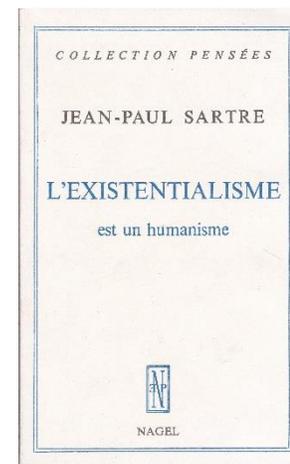
[SAR], S.17

„Der Mensch ist **verurteilt, frei zu sein.**“

[SAR], S.37



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/1/1f/Being_and_nothingness_1948french_first_edition.jpg

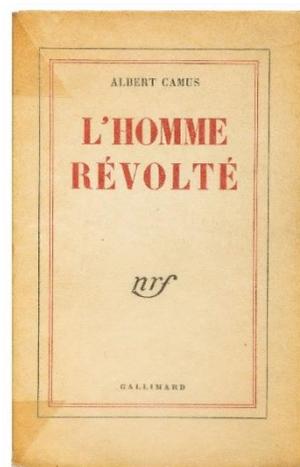


<https://images-na.ssl-images-amazon.com/images/I/81W6-cm08L.jpg>

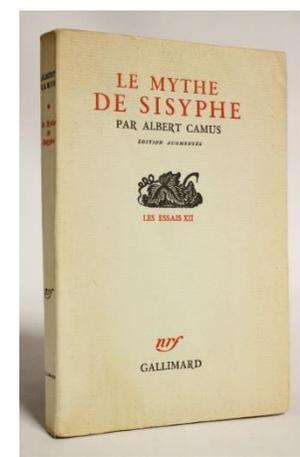
Die Selbstlüge („mauvais foi“)



<https://www.welt.de/img/debatte/mobile150122023/8601353617-ci16x9-w1200/Managementschnickschnack-9.jpg>



<https://images-na.ssl-images-amazon.com/images/I/81UQs5yJUN.jpg>



https://www.edition-originale.com/media/n-3000-camus_albert_le_mythe-de-sisyphes_1952_editionoriginale_1_57829.jpg

„Aufstehen, Straßenbahn, vier Stunden Büro oder Fabrik, Essen, Straßenbahn, vier Stunden Arbeit, Essen, Schlafen, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, immer derselbe Rhythmus – das ist sehr lange ein bequemer Weg. Eines Tages aber steht das ‚Warum‘ da, und mit diesem Überdruß, in den sich Erstaunen mischt, fängt alles an.“

[CAM], S.16f.

„Ich empöre mich, also sind wir“

[CM1], S. 39

**EAT
STUDY
SLEEP
REPEAT**

<https://i.pinimg.com/originals/50/85/c6/5085c6e8582302b20181801f0c0d0045.jpg>



Mal ehrlich, was haben merkwürdige Gedanken und theoretisches Hantieren mit meinem Kompetenzerwerb *für's Leben* zu tun?



Was würde Plato tun ?

Teil 1: Wie funktioniert Wissenschaft?
(und warum machen wir Statistik?)

Teil 2: Wie funktioniert Psychologie?
(und was ist diese „Psyche“?)

Warum brauchen wir Wissenschaftstheorie in der Psychologie-Ausbildung ?

Na ja, weil ...

Psychologie eine Wissenschaft ist.

Wie könnte man anders an Wissen kommen ?  Gar nicht. An **Erkenntnis** kommt auch per Autorität, Religion, Drogen, Träume. *Aber nicht an **Wissen**.*

Jede Wissenschaft ist nicht nur durch ihren Gegenstand, sondern vor allem durch den Zugang zum Gegenstand -- ihre **Methoden** -- definiert.

Jede Wissenschaft ist nicht nur durch ihren Gegenstand, sondern vor allem durch den Zugang zum
Gegenstand -- ihre **Methoden** -- definiert.

➔ Was ist Wissenschaftstheorie ?

Allgemein (transdisziplinär)

1. Wie funktioniert Wissenschaft überhaupt?
2. Welche Kriterien gibt es für Wissenschaft?
3. Welche Regeln gibt es für Fragestellungen, Gegenstände, Methoden und Ergebnisse?
4. Wie entwickelt man Methoden für *neue* Fragestellungen und Gegenstände?

Speziell in der Psychologie

5. Wie untersucht man etwas, von dem man (siehe Teil 1) nicht so recht weiß, was es ist?
6. Wie wird man der Dualität (?) von Materiellem und Immateriellem im **E&VdM*** gerecht?
7. Gibt es Aspekte im E&VdM, die der Wissenschaft nicht zugänglich sind (Abgrenzungsproblem)?

Schurz (1996) formuliert 5 Annahmen, die -- in unterschiedlichen Graden der Erfüllung -- allen gängigen Wissenschaftsauffassungen gemeinsam sind. [GSZ]



Minimaler Realismus

Es gibt eine subjektunabhängige Realität, und Wissenschaft kann wahre und gehaltvolle Aussagen darüber machen. Es gibt WT'ker, die das bestreiten (*darunter meine Wenigkeit*).

Darüber reden wir sehr ausführlich in drei Wochen.



Kritizismus

Es gibt keinen objektiv sicheren Weg zur Erkenntnis, jede wissenschaftliche Aussage ist prinzipiell fehlbar. Man kann die Möglichkeit "objektiver Wahrheit" per se in Frage stellen, oder nur unser Vermögen, sich ihrer objektiv sicher zu sein.

Wenn wir solch einen Aufwand betreiben, um **wahr** und **falsch** von Sätzen / Theorien zu unterscheiden, nehmen wir an (3x3x3)

1. Die Existenz **einer** Wahrheit
2. Die Existenz **von Dingen**, anhand derer wir über die Wahrheit von Aussagen über diese Dinge befinden können, das heißt:
3. Die Existenz **von Dingen**, anhand derer wir über die Wahrheit von Aussagen über diese Dinge befinden können, das heißt:

- 3.1 Es gibt die Dinge
- 3.2 Wir können diese Dinge wahrnehmen / beobachten
- 3.3 Wir können über diese Beobachtungen sprechen und sie anderen so mitteilen, dass auch diese
 - 3.3.1 die Existenz dieser Dinge bejahen
 - 3.3.2 bereit sind der Existenz und Beobachtung dieser Dinge eine Relevanz für die Bewertung von Wahr- oder Falschheit von Sätzen zuzubilligen
 - 3.3.3 und den ganzen Aufwand für relevant halten für ...

BTW: Wir kennen **mehrere** Wahrheitstheorien

Schematischer Überblick [bearbeiten]

Position	Wahrheitsdefinition	Wahrheitsträger	Wahrheitskriterium
Ontologisch-metaphysische Korrespondenztheorie	„Veritas est adaequatio intellectus et rei“ Wahrheit ist die Übereinstimmung von erkennendem Verstand und Sache	Denken	Sachen in der Welt
Dialektisch-materialistische Widerspiegelungstheorie	Übereinstimmung zwischen Bewusstsein und Objekt	Bewusstsein (orthodoxer Marxismus) oder Aussage (moderner Marxismus)	erfolgreiches Handeln
Logisch-empiristische Bildtheorie	Übereinstimmung der logischen Struktur des Satzes mit der des von ihm abgebildeten Sachverhalts	Satzstruktur	Struktur der Sachverhalte
Semantische Theorie der Wahrheit	„x ist eine wahre Aussage dann und nur dann, wenn p“	Satz (der Objektsprache)	Diskursuniversum (der Objektsprache)
Redundanztheorie	Der Begriff der Wahrheit wird nur aus stilistischen Gründen verwendet, oder um der eigenen Behauptung Nachdruck zu verleihen	Sätze	--
Performative Theorie	das, was man tut, wenn man sagt, eine Aussage sei wahr	Handlung / Sprechakt / Selbstverpflichtung	eigenes Verhalten
Kohärenztheorie	Widerspruchsfreiheit / Ableitungsbeziehungen einer Aussage zum System akzeptierter Aussagen	Aussage	Kein Widerspruch von Aussage und bereits akzeptiertem Aussage-System
Konsensustheorie	diskursiv einlösbarer Geltungsanspruch, der mit einem konstativen Sprechakt verbunden ist	Aussage/Proposition	begründeter Konsens unter Bedingungen einer idealen Sprechsituation

Der **Fiktionalismus** ist eine Extremform des Instrumentalismus und lehnt eine Erkennbarkeit der Wirklichkeit ab, hält es aber aus pragmatischen Gründen für sinnvoll, eine Fiktion einer Realität zuzulassen (ergo: anti-realistisch).

Hier sind Theorien **nützliche Fiktionen**.

Es mag die Dinge in der Welt geben („in echt“), und erfreulicherweise verhalten sie sich so **als ob** unsere besten Theorie **wahr** wären. Damit können wir dann erfolgreich **arbeiten**.



Vaihinger, H. (1923). *The Philosophy of "As If"*. London: Kegan Paul.
...nehmen! Wir werden diese Haltung bei der Analyse des Wahrscheinlich-

Pragmatism, on the other hand, asks its usual question. "Grant an idea or belief to be true," it says, "what concrete difference will its being true make in anyone's actual life? How will the truth be realized? What experiences will be different from those which would obtain if the belief were false?"

... in short, is the truth's cash-value in experiential terms?"

TRUTH [IS] WHAT IS BETTER FOR US TO BELIEVE

RICHARD RORTY



← Wahrheit →



The fixation of belief (187) Beharrlichkeit A torität, a priori, Wissenschaft

Cash Value" von Theorien: was sind die praktischen Konsequenzen.

Venn ihre Richtigkeit oder Falschheit für uns einen Unterschied ergibt, so ist eine Theorie überflüssig und darf falsch genannt werden. Weil Theorien, die zu denselben praktischen Konsequenzen führen, sind bedeutungsgleich.

Antirealistischer Instrumentalismus

... in der Nähe von, aber nicht identisch mit wahr ist was funktioniert. Weit entfernt von „wahr ist was nützlich ist“.

Konvergenztheorie (Lernen an Erfahrung zwingt unvereinbare theor. Positionen Zusammen (-> V2: BAYES)) + Objektive Realität (waiting for you) = Korrespondenz von Seiendem und Gedachtem als Zielutopie unvollkommener Wissenschaft (wissenschaftlicher Realismus)

BIS DAHIN müssen wir uns begnügen mit mehr oder weniger adäquaten Theorien (van Fraassen) HILFREICH auf dem Weg DAHIN ist die prag-



Da es (m.E.) keine absolute Wahrheit gibt und keinen „kruden“ Realismus geben kann, und darüberhinaus keine absoluten Werte, muss es (m.E.)

einen **DISKURS** zu diesen Fragen geben.

was denn Nutzen sei, und für wen, welche Kriterien zu seiner Bewertung gelten, wie man auswählt, was Gegenstand wissenschaftlichen Interesses ist.

Das heißt nicht, dass wir demokratisch darüber abstimmen, was nun WAHR sei.

Es könnte aber heißen, dass wir uns einigen müssen,

- ✓ wieviel Irrtum wir uns in welcher Frage leisten wollen
- ✓ welche Ressourcen für welche Interessen eingesetzt werden
- ✓ wie wir mit Forschungsrisiken umgehen



Objektivität

Wenn laut Annahme 1 Realität subjektunabhängig existiert, sollte die Wahrheit einer Aussage subjektunabhängig feststellbar sein. ▲



Logik

Für die Definition von Begriffen, die Formulierung von Sätzen und die Bildung von Argumentationen haben allgemeingültige Prinzipien der Logik zu gelten. Nur aus präzisen formulierten, logisch hergeleiteten Sätzen sind auch empirische Prüfungen möglich.



Beobachtung

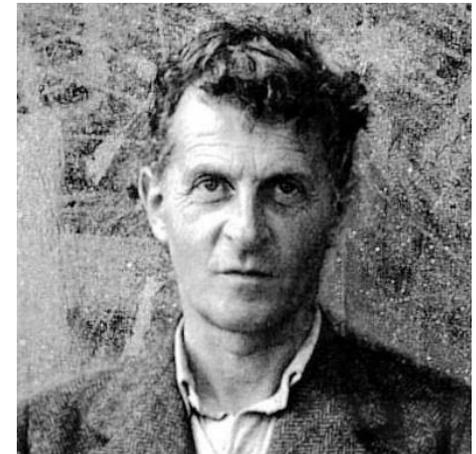
Mit Ausnahme der Mathematik muss der Gegenstandsbereich einer Wissenschaft *prinzipiell** der Erfahrung und Beobachtung zugänglich sein. ➡

In der Psychologie

ist der Beobachter ein Subjekt aus der Menge der von ihm beobachteten Subjekte und interpretiert seine Wahrnehmungen.

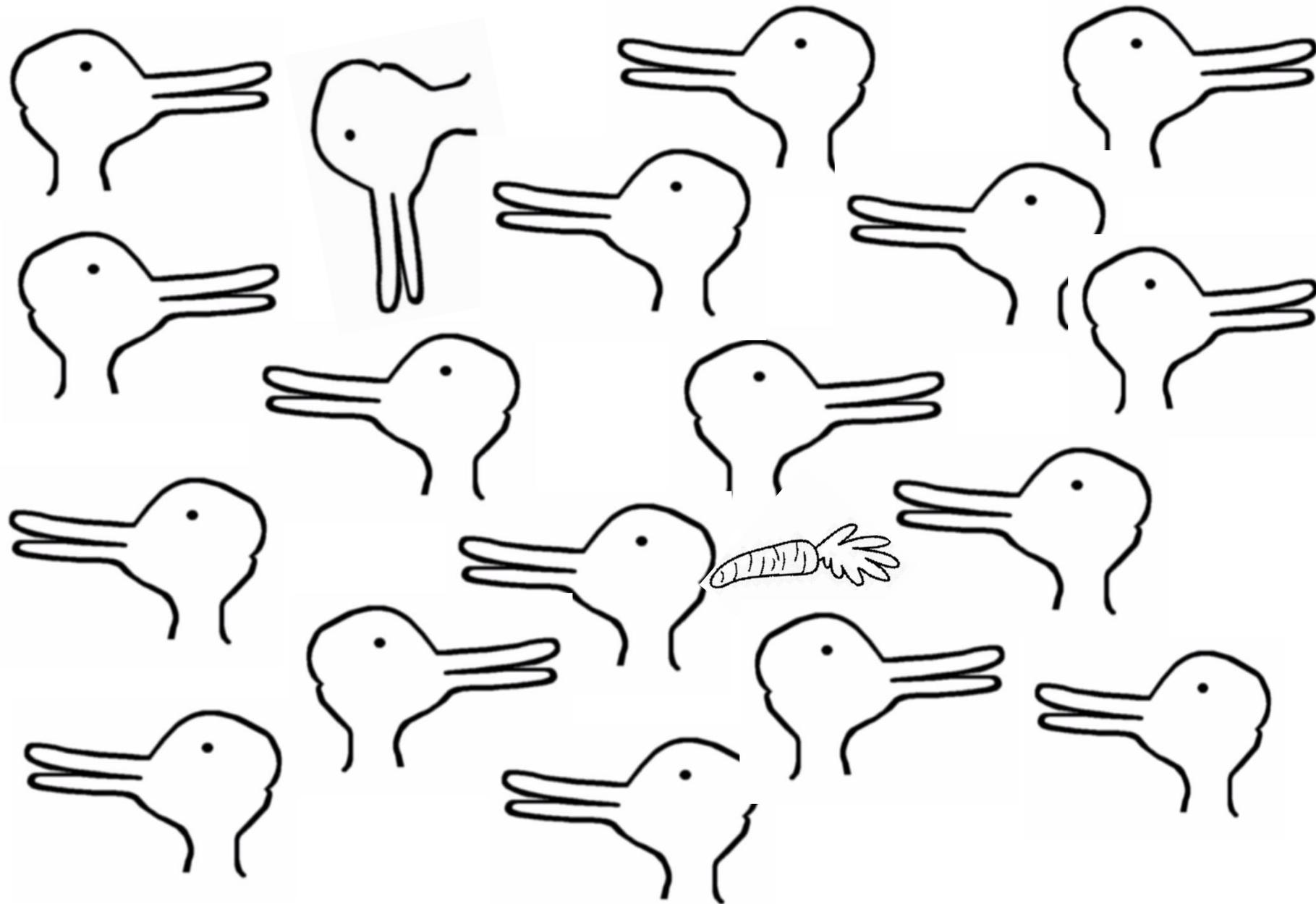
Es gibt also immer einen gewissen Betrag an Undurchschaubarkeit, den Beobachter in der Regel durch Vorannahmen in **Paradigmen** "auffüllen" (das tut ein Psychoanalytiker anders als ein Behaviorist).

Die **Erfahrung** einer Beobachtung kann sich ändern, obwohl der **Stimulus** der **Wahrnehmung** gleich ist.



<https://i.ytimg.com/vi/bz39yHOv8jM/maxresdefault.jpg>

Hier sehen Sie Gras, auf dem eine **Karotte** liegt



Ok, das sind **billige Tricks** aus der AP-1

Aber was genau **sieht** der Physiker im Kollisionsbild aus seinem Teilchenbeschleuniger?
Was genau **sieht** der Astronom per Radioteleskop. Was genau **sieht** der Biologe unter dem Elektronenraster-Mikroskop?

Antwort: **Was er erwartet**
Wonach er sucht



heisst: es gibt keine *reine, unschuldige* Beobachtung



...und à propos „empirisch“

Beobachtungen können in besonderem Sinne „falsch“ sein.

Man **sieht** deutlich, dass sich die Sonne um die Erde dreht. Hat man aber

- ➔ eine andere **Theorie** im Hintergrund: das heliozentrische Modell als damals im Popper'schen Sinn "kühne Theorie", und
- ➔ erstmals die **Werkzeuge**, daraus abzuleitende Hypothesen durch Beobachtung zu prüfen (ein gutes Teleskop, um die Bahnen von Himmelskörpern zu verfolgen)

wird man diese Wahrnehmung anders zu **interpretieren** haben.

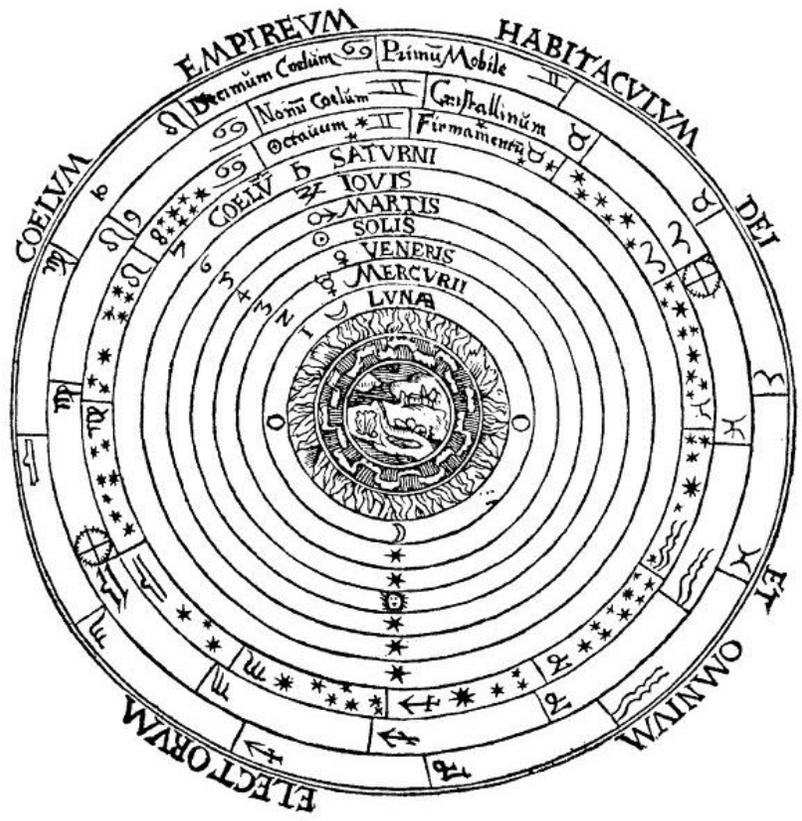
Ptolemäus sieht die Sonne aufgehen, Kopernikus sieht den Horizont fallen!

Altes Beispiel:

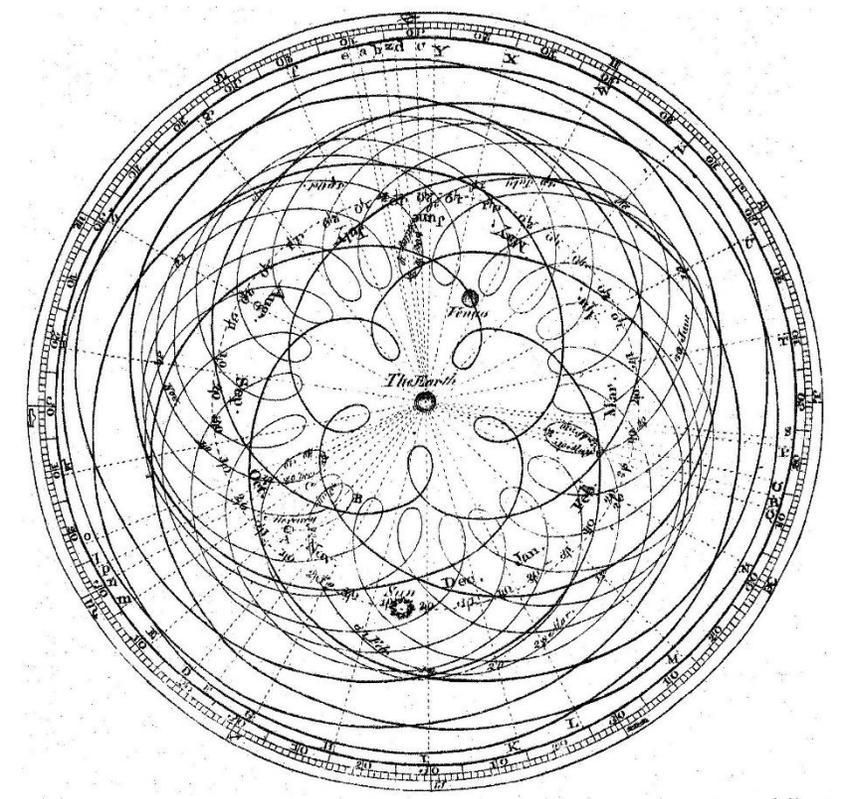
*die retrograde Schleife
des Mars und Epizyklen*



<https://sites.google.com/site/sanfordmeg/Ptolemaicsystem-small.bmp>

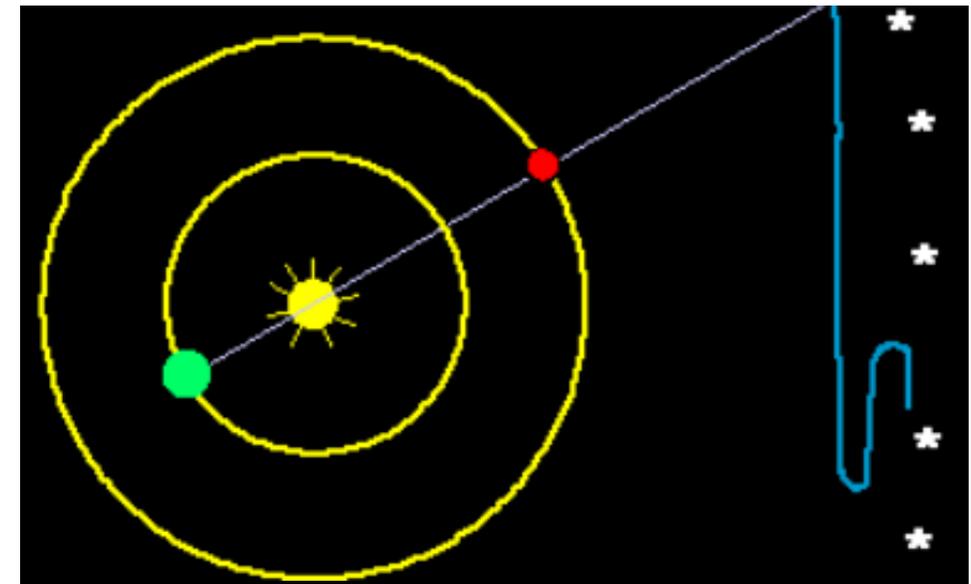
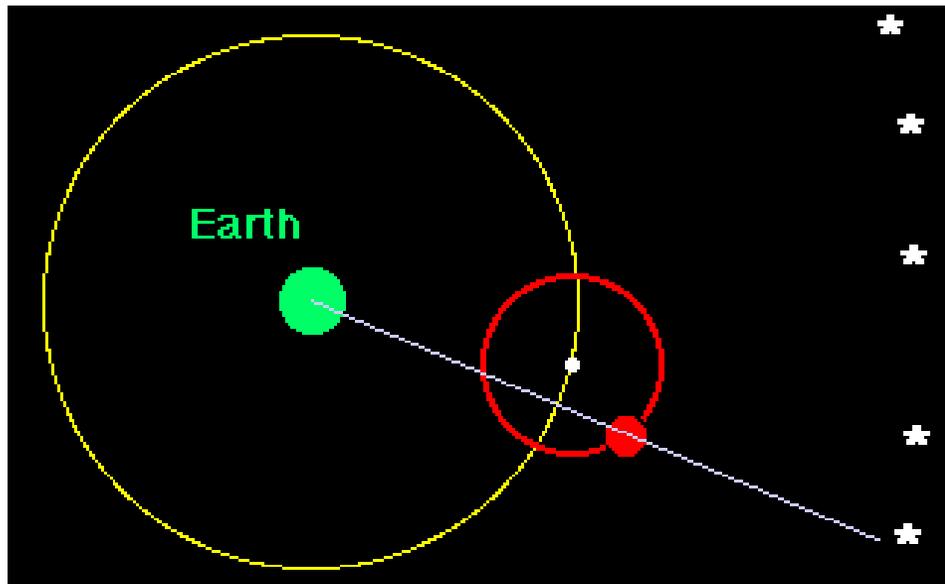


Theorie vor Beobachtung



Theorie nach Beobachtung

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0e/Cassini_apparent.jpg



Problem: je besser die Teleskope wurde, desto mehr und desto feinere Abweichungen von der ptolemäischen perfekten Kreisbahn wurde offensichtlich und desto MEHR Epizyklen wurden auf das Modell addiert*.

Erstaunlicherweise ist das geozentrische System ziemlich brauchbar (z.B. für die Navigation), obwohl die Grundannahme ja „falsch“ ist.

* Auch noch von Kopernikus !

Man erkennt aus diesem simplen Beispiel die

Theorie-Abhängigkeit

(was muss/darf ich wo suchen)

sowie die

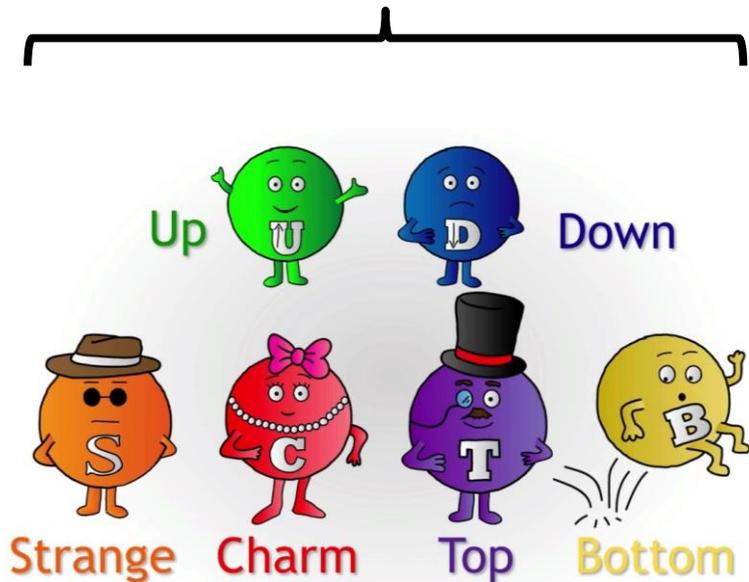
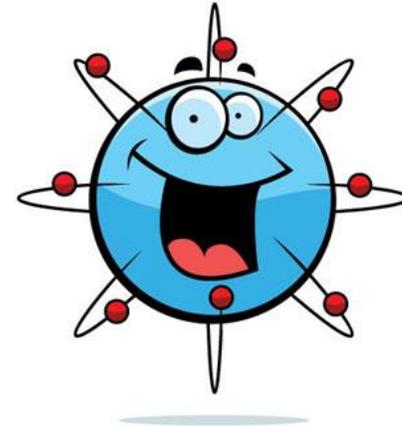
Technologie-Abhängigkeit

(womit kann ich wie genau suchen)

der Beobachtung.

Zur Technologie-Abhängigkeit von Beobachtung braucht man sich nur die **Elementarteilchen-Physik** anzuschauen: je feiner man hinsehen kann, desto schneller revidieren sich bisher aus Beobachtungen gezogenen Modelle

Atome (von griechisch ἄτομος *átomos*, unteilbar)

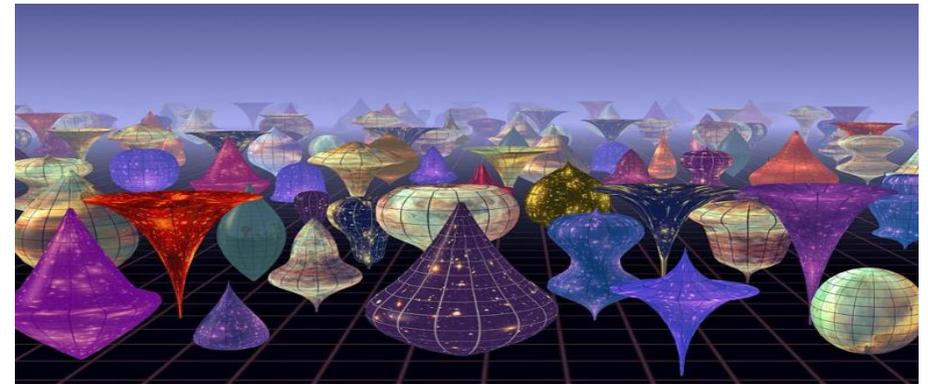


In der Psychologie hat man nicht den Komfort eines Gramm-Meter-Sekunde-Systems. *Das brachte uns lange Zeit in die Defensive.*

Geht man in die philosophische Tiefe, stellt man die prinzipielle Anfälligkeit der **Physik** für dieselben Probleme fest:

Genauigkeit der Messung
Entscheidbarkeit des Zustands
Dualität und Relativität
Krisen der Mathematik

(Heisenberg),
(Schrödinger),
(Einstein, -"-),
(Russell, Gödel)



<http://www.kristinriebe.de/gallery.php#picture1>

Wissenschaft wissenschaftlich zu definieren (also aus Ihrem eigenem Denkansatz und Sprachgebrauch heraus) klappt eher nicht. Man kann Kriterien wie Realität, Beobachtung und selbst Logik in Zweifel ziehen. Was fehlt uns?

➡ Das historisch-relative, lernende, verändernde, sprunghafte, soziale: kurz: *das Menschliche.*



Glaube, Exegese, Tradition, Aristoteles

1 Chroniken 16:30:

So sei die Welt fest und unbeweglich

Psalm 104:5

*Er setzte die Erde auf ihr Fundament,
auf dass sie nie bewegt werde*

Ecclesiastes 1:5

*Die Sonne steigt auf, die Sonne kommt hernieder,
und eilt wieder zum Ort ihres Aufgangs*



+

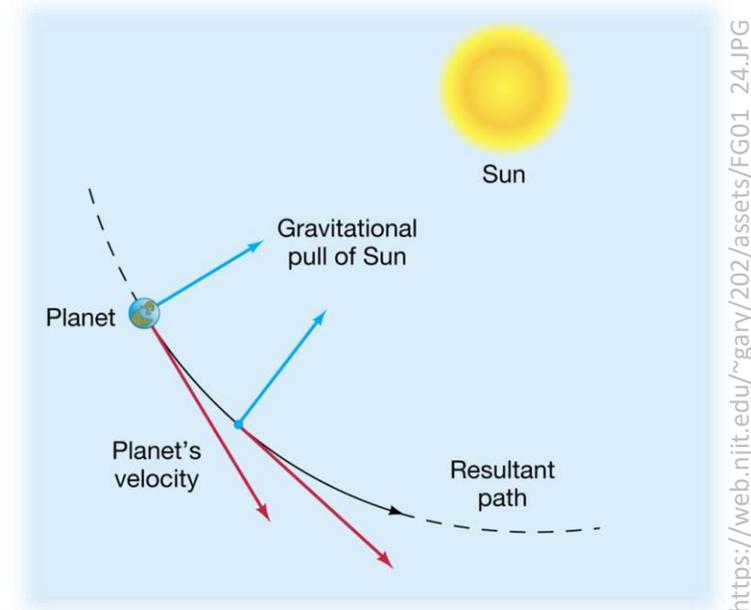
Logos:

Der Kreis ist die perfekte Form,
Die Erde ist ein Kreis und ist der
Mittelpunkt anderer Kreise.

=

Der allmächtige, allwissende, allgütige Gott
hat die Welt perfekt und auf ewig fest
gemacht.

Erkläre was du siehst mit allg. Prinzipien



Objekte haben Massen.
Auf Massen wirken Kräfte.
Beträge und Richtung von
Kräften addieren sich ...

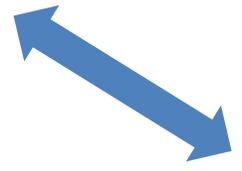
Was für Erde-Mond gilt, gilt
auch für Sonne-Erde. →

Subjektiv/objektiv – qualitativ/quantitativ -- erklärend/beschreibend usw. usw. usw.

Nicht gemeint: www.wikiwand.com/de/Eristische_Dialektik

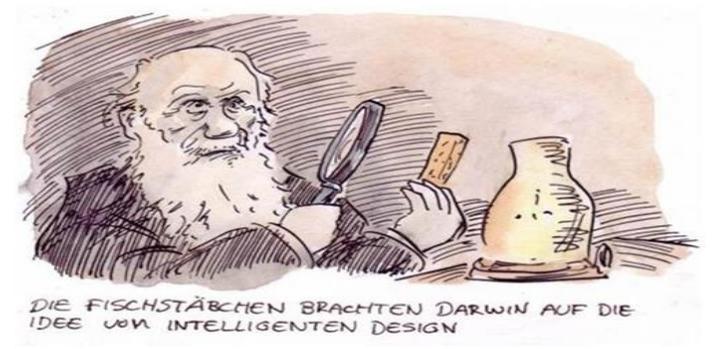
Dia lektik

Auflösung von Gegensätzen in der Synthese




Irreduzibles und nicht-synthetisierbares Aufeinanderbezogenheit von Gegensätzen

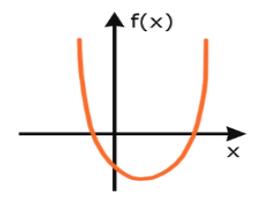
Komplementäres Denken [HER], S.73-75



http://www.toonpool.com/user/107/files/eternitunde_der_wissenschaft_381185.jpg

Kategorien, Messen, Naturgesetz, Logik

Aristotelischer versus platonischer Ansatz



Idee, Kontemplation, Diskurs, Wahrheit

Galileisches versus aristotelisches Denken Einzelfall, Kontext, Entwicklung, Kontinuitätlichkeit



<https://practicalpie.com/wp-content/uploads/2021/03/09-Kurt-Lewin.jpg>

[LEW] ▶

https://cdn.shopify.com/s/files/1/2256/1035/products/0095_1_9db5ce07-e540-4e5d-a84c-c34374421e38.jpg?v=1511370088

Absolute presuppositions: Wissenschaft basiert auf Konventionen und Voraussetzungen, die nicht wissenschaftsimmanent begründet werden können. (z.B. **materialistisch-atomistische Hypothese**, das Komplexe ist erklärbar durch Kombination des Einfachen [**Reduktionismus**], etc.).

Wissenschaft verlangt also eine **POSITION** des Wissenschaftlers, die weder logisch noch naiv-empirisch ableitbar ist. Typisch in der Psychologie: Leib-Seele-Problem (\leftrightarrow).

Dadurch entsteht die Vielfalt z.T. konträrer Psychologien



George Robin Collingwood
[HER, TRR, LLE]



Ludwik Fleck
[FLK]

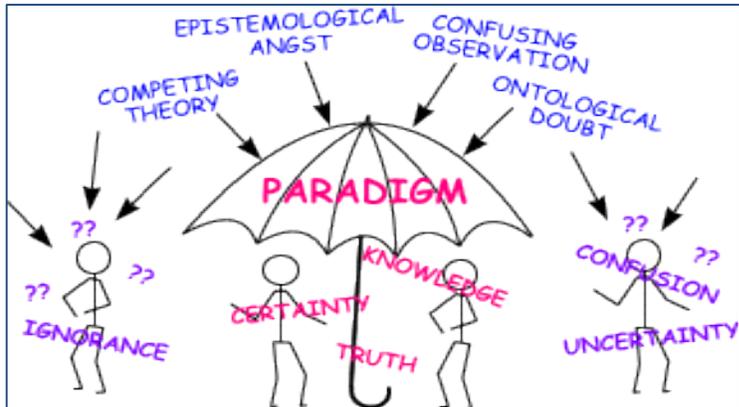
„Denkstil“ / „Denk-Kollektiv“

read: [WLC], S.54. 1.Abs. ; [HER], S.53-56

Der Wissenschaftler erkennt, was zu erkennen ihm beigebracht wurde.



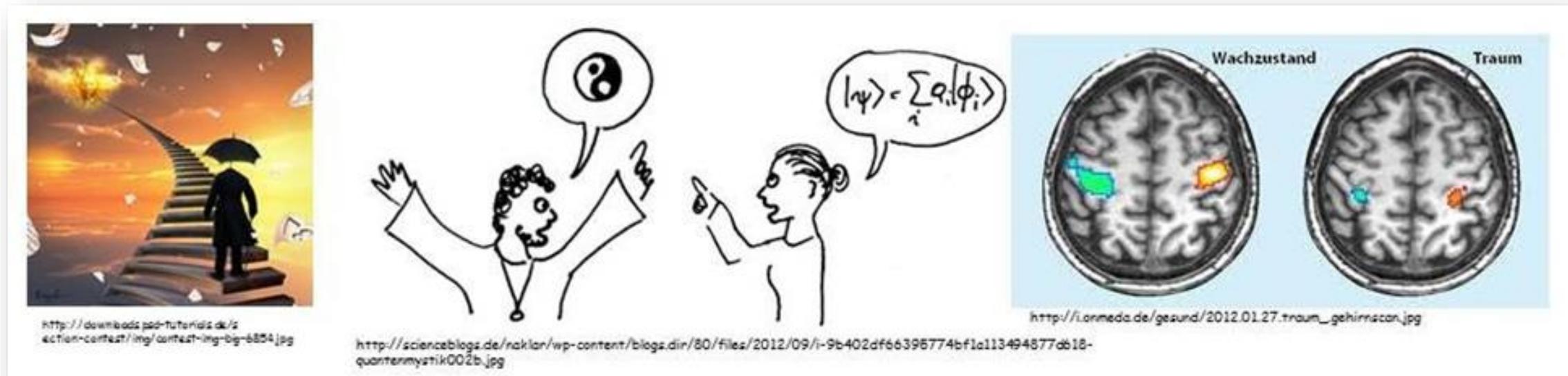
Thomas Kuhn



<http://www.bethd.ca/webs/pnsresearch/umbrella1.gif>



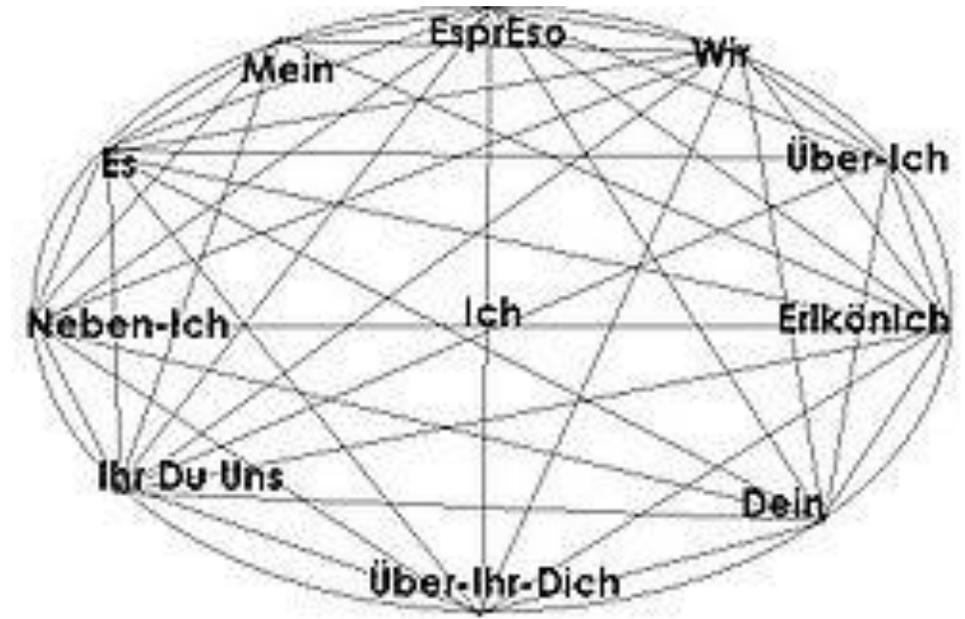
Näher an den Einzeldisziplinen orientiert ist die **Methodologie**, sehr frei aus dem altgriechischen übersetzt etwa: *der rechte Weg zu Erkenntnis / Wissen*



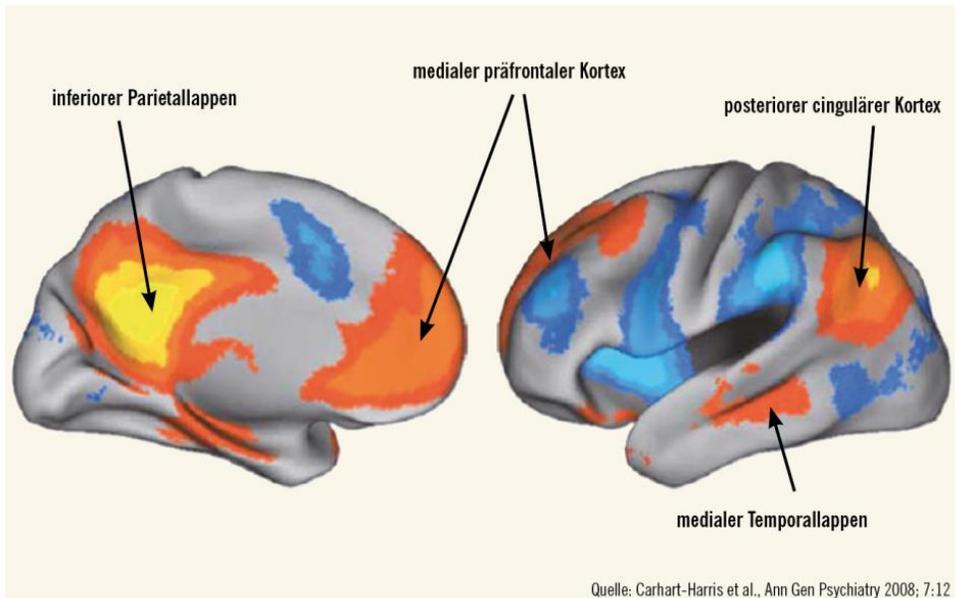
Die Psychologie ist eine Disziplin von **essentiell-komplementärer*** Natur

Wissenschaften, die *nichtgegenständliche* Gegenstände haben, werden sich mit ihrer

Ontologie befassen *müssen*.



http://www.stupidedia.org/images/thumb/2/27/Freudsches_Instanzmodell.jpg/250px-Freudsches_Instanzmodell.jpg?filetimestamp=201003112002



Quelle: Carhart-Harris et al., Ann Gen Psychiatry 2008; 7:12

Abb. 1: Netzwerke des DMN, welche mit dem „Ich“ assoziiert werden

1. Was genau ist denn der Gegenstand einer Wissenschaft namens **Psychologie**



So gesehen ist es mit der empirischen Psychologie gut verträglich, die Seele als Funktionskreislauf aus Wahrnehmen, Denken, Emotionen, Gedächtnis und Handeln anzusehen. Sie ist keine Entität vom Typ eines Körpers, sondern eine Prozesskonfiguration wie beispielsweise eine große Organisation. **Allerdings ist, wie schon mehrfach angedeutet, erkenntnistheoretisch von der Realität dieser funktionalen Seele auszugehen, aber von deren ontologischem Status ist noch nichts gesagt.**

[HEI], m.Hv.

Was ist die Seele?

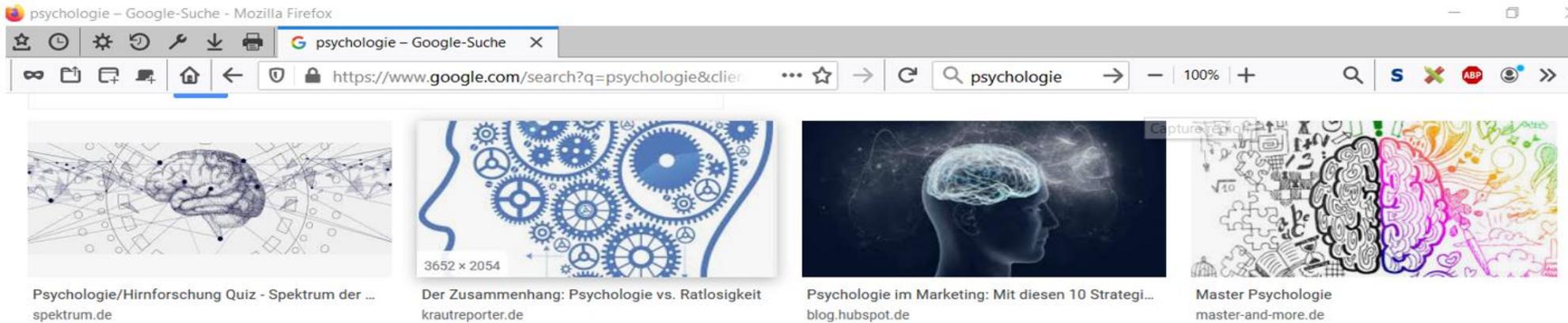


<https://www.topoi.org/event/33354/>

Wie nennst DU das, von dem du denkst, dass es dich ausmacht und mit dem du dich unterhältst in jenem Selbstgespräch, das du denken nennst.

„Der Naturkundige kennt nur Körper und Eigenschaften von Körpern; was darüber hinaus ist, nennt er transcendent, und die Transcendenz betrachtet er als eine Verwirrung des menschlichen Geistes. (Virchow, z. n. Büchner, 1855, S. 274)“. [HEI]





Psychologie



Die **Psychologie** ist eine **erfahrungsbasierte Wissenschaft**. Sie beschreibt und erklärt menschliches **Erleben** und **Verhalten**, deren Entwicklung im Laufe des Lebens sowie alle dafür maßgeblichen inneren und äußeren Ursachen oder Bedingungen.



Verstehende Psychologie



Verstehende Psychologie oder **geisteswissenschaftliche Psychologie**^[1] sind Fachbegriffe, mit denen **Verstehen** zur spezifischen Methode in der **Psychologie** und **Psychopathologie** erhoben wird. Als Gegensatz zum psychologisch relevanten Begriff des **Verstehens** wird für die **Naturwissenschaften** **Erklären** als spezifische Methode angenommen. Psychologie richtet sich damit nicht allein auf das Erklären kausaler Zusammenhänge, sondern – anders als bei den Naturwissenschaften - insbesondere auch auf das Verstehen von Sinnzusammenhängen. De



Was die moderne Psychologie nicht ist [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]



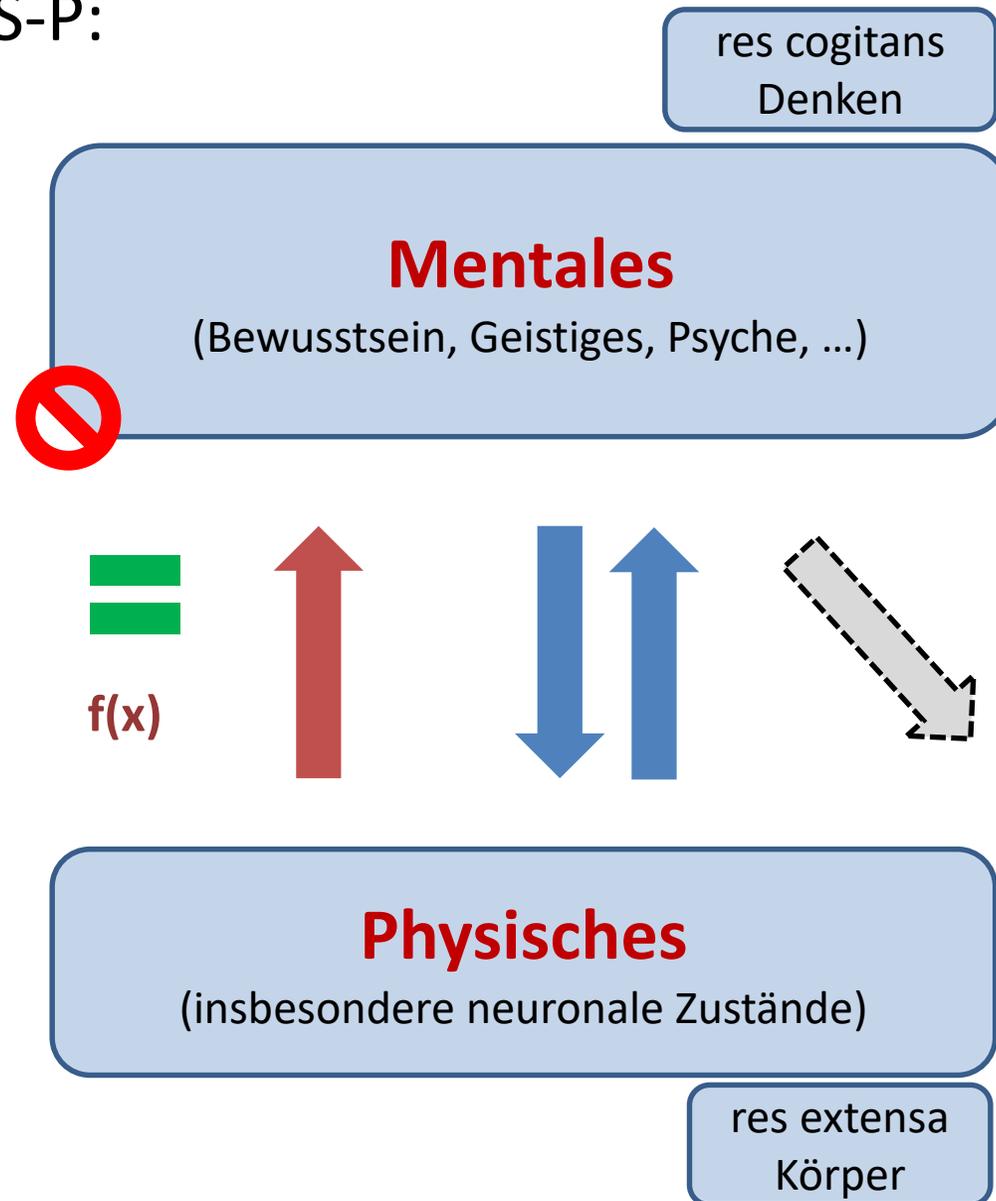
Fahrenberg, J. (2006). Was denken **Studierende der Psychologie** über das Gehirn-Bewusstsein-Problem, über Willensfreiheit, Transzendenz, und den Einfluss philosophischer Vorentscheidungen auf die Berufspraxis? *Journal für Psychologie* 14 (3-4), 302-330. URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-16951>

Die Antworten auf die Frage „Was ist der Mensch“ gehören in die Philosophische Anthropologie und als empirisch zu untersuchende Überzeugungen in die Differentielle Psychologie. Solche Untersuchungen fehlen bisher. Der hier entwickelte Fragebogen enthält 64 Fragen, Skalen und Trilemmata u. a. zu den Themen Gehirn und Bewusstsein, Willensfreiheit, Schöpfung und Evolution, Gottes-Glauben, Theodizee-Problem, Sinnfragen des Lebens. An sieben Universitäten in West- und Ost-Deutschland wurden 563 Studierende der Psychologie und – primär in Freiburg – 233 Studierende anderer Fächer erfasst. Das Menschenbild der Studierenden wurde nach ausgewählten theoretischen Konzepten beschrieben: die Grundüberzeugungen hinsichtlich Monismus-Dualismus-Komplementarität, Atheismus-Agnostizismus-Deismus-Theismus, Einstellung zu Transzendenz-Immanenz, Selbsteinstufungen der Religiosität und des Interesses an Sinnfragen. Die Ergebnisse lassen eine Vielfalt von Überzeugungen erkennen, jedoch nur wenige Unterschiede zwischen Männern und Frauen oder zwischen ersten und mittleren Semestern. Die Studierenden verschiedener Fächer (Psychologie, Philosophie, Naturwissenschaften) haben ähnliche Überzeugungen. Die meisten Befragten sind überzeugt, dass solche philosophischen Auffassungen Konsequenzen für die Berufspraxis von Psychotherapeuten, Ärzten und Richtern haben werden.

% Zustimmung

- 10 Es gibt – zumindest in besonderen und seltenen Fällen – tatsächlich parapsychische Phänomene wie außersinnliche Wahrnehmung (eine direkte, nicht durch unsere Sinnesorgane vermittelte Wahrnehmungsleistung) und Telepathie (Fern-Übertragung von psychischen Inhalten, insbesondere von intensiven Emotionen und Erlebnissen zwischen einander nahe stehenden Personen)
- 11 In extremen Fällen kann es sinnvoll sein, dass ein erfahrener Geistlicher einen Exorzismus (Ritual zur Unterbindung dämonischer Einflüsse) vornimmt
- 12 Aus fachkundig gestellten Horoskopen können zutreffende Aussagen über die Eigenart eines Menschen und gelegentlich sogar Vorhersagen über künftige Lebensereignisse (Schicksal) gewonnen werden
- 13 Ich glaube an eine Auferstehung und ewiges Leben nach dem Tod
- 14 Ich glaube an eine geistige Existenz nach dem Tod, ohne dass sich diese Existenzform näher bestimmen lässt

L-S-P:



Debatten:

Monismus – Dualismus

Substanz / Eigenschaft

mentale Verursachung
physischer PhänomeDeterminiertheit vs.
„freier Wille“Reduktionismus; Emergenz
Epiphänomen; „gibt’s-nicht“

2. Wie funktionieren Methoden (und Statistik) in der Psychologie?

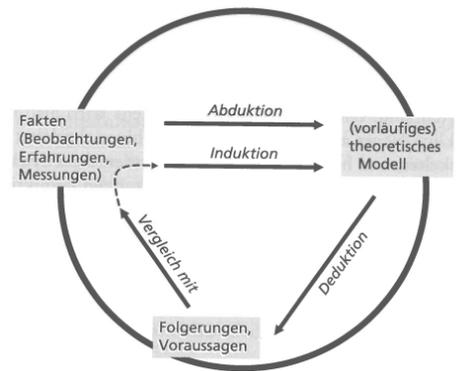
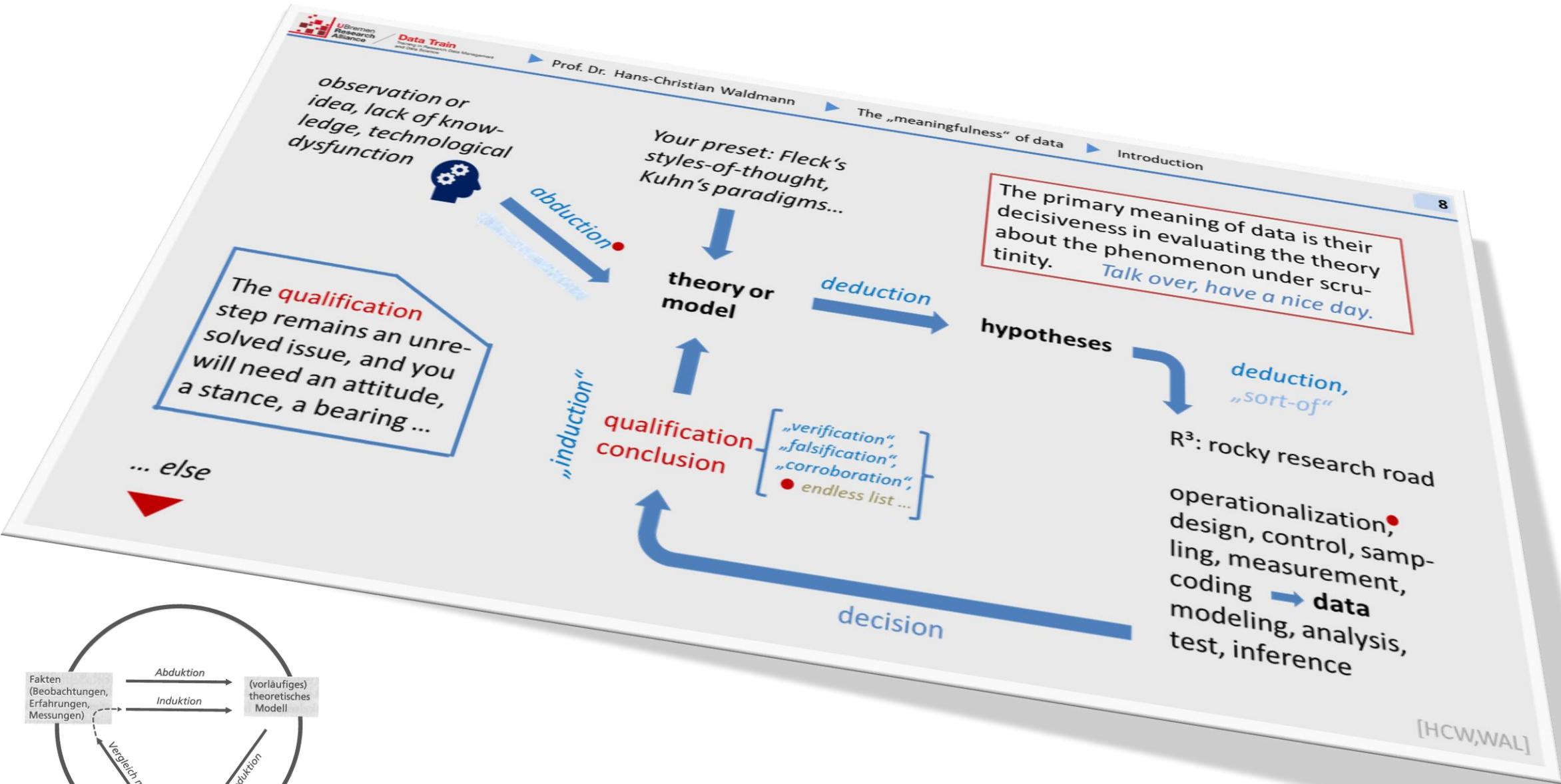


http://photos1.blogger.com/blogger/5004/1739/400/06-02-16_haiangriff.jpg



<https://sigrebel.files.wordpress.com/2013/03/statistik2.jpg>

“Neglect of mathematics work injury to all knowledge, since he who is ignorant of mathematics cannot know the other sciences and the things of this world... Moreover, what is worse, men who are ignorant of mathematics do not perceive their ignorance, and therefore seek no remedy”.



"Eine Erwartung kann enttäuscht werden oder nicht enttäuscht werden. Beides kann vorkommen. Die Enttäuschung einer Erwartung ist jedoch kein Indiz dafür, dass die Erwartung irrational war."



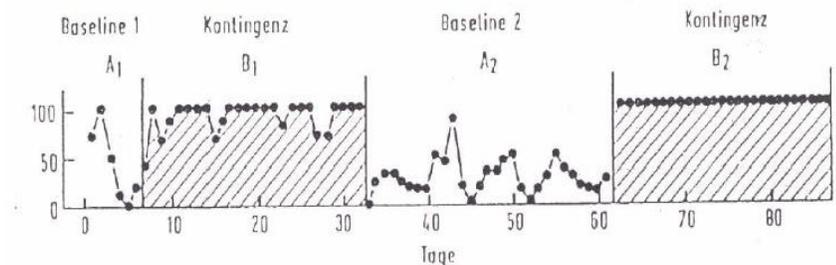
[STM], S. 285



$$F(x) = \frac{1}{\sigma\sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^x e^{-\frac{1}{2}\left(\frac{t-\mu}{\sigma}\right)^2} dt$$

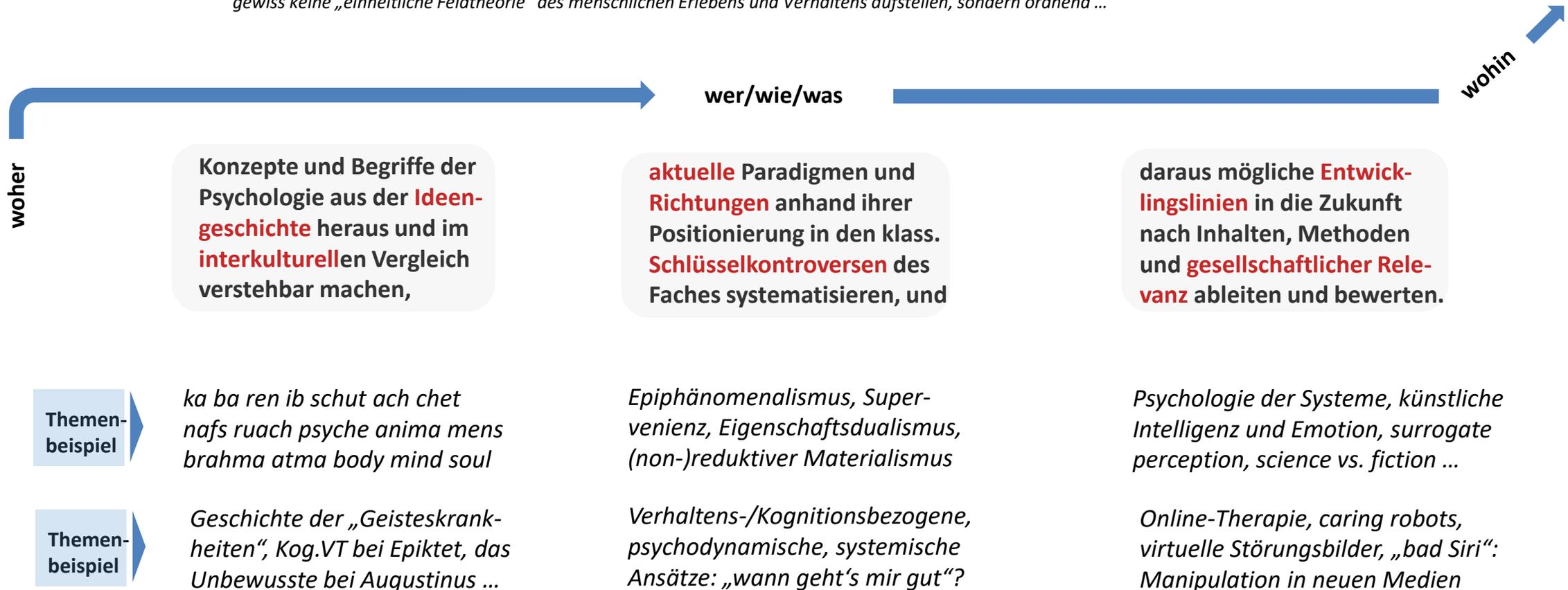
Wozu

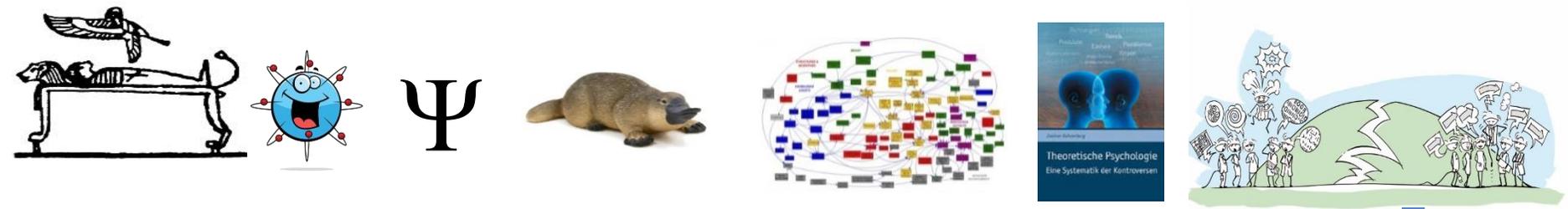
braucht der
Mensch
statistische
Modelle



Theoretische Psychologie möchte

gewiss keine „einheitliche Feldtheorie“ des menschlichen Erlebens und Verhaltens aufstellen, sondern ordnend ...





weil ...

„Es steht zu befürchten, dass das verschulte, anwendungsorientierte Studium und die Angst, fernab der marktgängigen Psychologie nicht bestehen zu können, eine **Generation von PsychologInnen** vergesellschaftet deren Begriff von psychischen und sozialen Phänomenen sich im Erreichen von statistisch-objektiver Reliabilität und der Vermeidung kumulativer Alpha-Fehler erschöpft.“

[BUU]



Lehrveranstaltungen im Plenum (Gesamtgruppe)		Seminare in Gruppen		
W	Vorlesung	S1 Klassiker der Psychologie	S2 Psychologie in interdisziplinärer Relation	S3 Philosophiegeschichtliche Grundlagen
1	Wissenschaftstheorie: Intro	Modul-Organisation / session policies	HCW: Zum Begriff der "Seele" in der "modernen" Psychologie	HCW: Schriftlose Kulturen / Mesopotamien / Ägypten / Germanen
2	Geschichte I: Antike bis Mittelalter	HCW: Die Philosophie der Stoa	Cinema: "The philosophers" + Diskussion	Cinema: "The philosophers" + Diskussion
3	Geschichte II: Aufklärung bis 20. Jhrdt	Wundt / Franz Brentano S4.01 2	Plato: Phaidon, Teitet / Werke zu Seele und Psychotherapie S2.01 1 a	Aristoteles: Analytica posteriora / Topica / Werke zu Wahrnehmung und Tugend S3.01 1 a
4	Exkurs: Logik und Schlussformen	Watson / Calkins S4.02 2	Vor-Scholastik: Gnosis / Augustinus / Cassiodor, Tertullian S2.02 1 a	Th. von Aquin: de ente et essentia / D. Scotus, R. Bacon S3.02 2 a
5	Geschichte IV: Wissenschaftstheorie post-Popper	Skinner / Hull / Tolman S4.03 2	Kontinentaler Rationalismus: Descartes / Spinoza S2.03 1	engl. Skeptizismus Hume / Locke / Bacon S3.03 1
6	Ontologie, Realismus - Antirealismus	Wertheimer / Köhler S4.04 2	Kant: Kritik der (theor./prakt.) Vernunft S2.04 1 b	Humboldt: Kosmos / Darwin: The origin of species S3.04 1
7	Pragmatismus, Werte in der Wissenschaft	Lorenz / Hebb / Luria S4.05 3	Peirce: How to make our ideas clear James: Principles of Psychology S2.05 1	Hegel: Philosophie des Geistes S3.05 2
8	Vom Wesen statistischer Modelle	Vygotski / Piaget / Erikson S4.06 3	Dilthey/Bergson: Lebensphilosophie Jaspers: Psychologie der Weltanschauungen S2.06 1	Sartre: Existentialismus ist Humanismus Camus: l'homme revolté / Sisyphos S3.06 1 b
9	Theor. Psychologie I: Intro, Geschichte, Systematik, Definitionen von Psychologie	Turing, Simon/Newell S4.07 2	Abriss zum Leib-Seele-Problem I S2.07 2 b	Abriss zum Leib-Seele-Problem II S3.07 1
10	Theor. Psychologie II: natur- vs geisteswiss. Ansatz, qual. vs. quant. Debatte	Lewin / Kelly / Chomsky S4.08 3	Kritische Theorie / Kritische Psychologie S2.08 1	Psychoanalyse I Individuum & Entwicklung (Freud, Adler, Jung) S3.08 1
11	Theor. Psychologie III: Qualia- und Leib-Seele-Problem, subj. Forschungsprogramme	Catell / Eysenck / Mischel S4.09 2	Systemtheorie / Chaostheorie S2.09 1	Psychoanalyse II: Gesellschaft und Kultur (Freud, Fromm, Horney) S3.09 1 a
12	Theor. Psychologie IV: kulturhistorische Schule, Freudomarxismus, kritische Psych.	Heider/ Kelley / Zimbardo S4.10 3	Relativitätstheorie / Quantenmechanik S2.10 2 b	Das Konzept der "Geisteskrankheit" im Verlauf der Geschichte S3.10 1
13	Klausur-Vorbereitung :-)	Festinger / Sherif / Moscovici S4.11 3	Psyche in Glaubenssystemen I: Buddhismus / Hinduismus S2.11 1 a	Psychologie im politisch totalitären System (LeBon, Freud, Foucault, H. Arendt) S3.11 1
14	Theor. Psychologie V: what kind are you?	Wunschkandidat*innen S4.12 3	Psyche in Glaubenssystemen II: Judentum / Christentum / Islam S2.12 2	Queer-/feministische Psychologie S3.12 2

Modul Theoretische Psychologie: Strukturelles

		<i>zählt:</i>
Prüfungsleistungen BPO 2017 (15CP)	1. Biographie-Vorstellung in S1 (Kurzreferat)	1/6
	2. Session-Gestaltung/Präsentation in S2 <i>oder</i> S3	2/6
	3. Klausur zur Vorlesung (literaturbasiert, Aufsatz)	3/6
	4. Filmanalyse	SL
Prüfungsleistungen BPO 2020 (12CP) BPO 2022	1. Biographie-Vorstellung in S1	SL
	2. Session-Gestaltung/Präsentation in S2 <i>oder</i> S3	1/2
	3. Klausur zur Vorlesung (literaturbasiert, Aufsatz)	1/2

Na, noch nicht genug ... ?



Psycho-Filme zum Ansehen und Diskutieren an unbesetzten Terminen 16:00- open-end oder n.V.

1984+

A beautiful mind *

Abre los ojos (open your eyes)

Adams Äpfel +*

Altered states (Der Höllentrip) +

Antichrist (Lars von Trier) +++#*

Awakenings (Die Zeit des Erwachens) +*

Betty Blue 37.2 Grad am Morgen +#

Blade runner

Das Experiment

Das weiße Rauschen *

Der Gott des Gemetzels *

Der König der Fischer +*

Der Prozess

Die Klavierspielerin #

Die Wand

Donnie Darko

Enter the void

Elling

Eraserhead (Lars von Trier) #

Ex machina +++*

Fight Club

Her ++*

Inception

Into the Wild +

Kitchen stories +*

Matrix

Melancholia (Lars von Trier)

Memento *

Men & Chicken *

Nymphomaniac (Lars von Trier) +*#

Persona (Bergmann)

Self/less

Solaris *

Split *

Stalker (Tarkowski) *

Strange days

Sur +++*

The 13th floor +

The Cube #

The Cell +*

The man from earth

The Philosophers +++*

The Road +

Waking Life

Welt am Draht (Fassbinder) *

© Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann



IfP Institut für Psychologie
Universität Bremen

AG Theoretische Psychologie
und Psychometrie

Grazer Str. 6

D-28359 BREMEN



http://www.suprfit.de/blog/wp-content/uploads/155358_316867115087395_949209175_n.jpg

thinklab@uni-bremen.de
thepsy@uni-bremen.de



<https://www.thepsy.uni-bremen.de>

Literatur

BOH	Bohr, N. (1958). <i>Atomphysik und menschliche Erkenntnis</i> . Braunschweig: Vieweg.
BUU	Busch, C. & Uhlig, T. (2016). Uni friert. <i>Psychologie & Gesellschaftskritik</i> , 40(3), 26–41.
CAM	Camus, A. (1959). <i>Der Mythos von Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde</i> . Hamburg: Rowohlt.
FA1	Fahrenberg, J. (2006). Was denken Studierende der Psychologie über das Gehirn-Bewusstsein-Problem, über Willensfreiheit, Transzendenz, und den Einfluss philosophischer Vorentscheidungen auf die Berufspraxis? <i>Journal für Psychologie</i> , 14(3-4), 302-330. URN: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-16951
FEY	Feyerabend, P. (1976, 2022). <i>Wider den Methodenzwang</i> . Frankfurt/Ma.: Suhrkamp.
FLK	Fleck, L. (1935,2021). <i>Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv</i> (13. Aufl.). Berlin: Suhrkamp.
HEI	Heidberger, M. (2002). Wie das Leib-Seele in den logischen Empirismus kam. In: M. Pauen & A. Stephan (Hrsg.), <i>Phänomenales Bewusstsein – Rückkehr der Identitätstheorie</i> (S. 43-70). Paderborn: Mentis.
HER	Herzog, W. (2012). <i>Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie</i> . Wiesbaden: Springer VS. Online verfügbar unter: https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-531-93141-8.pdf .
JAS	Jaspers, K. (1913/1973). <i>Allgemeine Psychopathologie</i> (9. Aufl.). Berlin: Springer.
KLI	Kline, M. (1969). <i>Mathematics and the physical world</i> . Crowell. Online verfügbar unter: https://books.google.de/books?id=tvZgDwAAQBAJ&pg=PA1&hl=de&source=gbs_toc_r&cad=3#v=onepage&q&f=false .
LEW	Lewin, K. (1931). Der Übergang von der aristotelischen zur galileischen Denkweise in Biologie und Psychologie. <i>Erkenntnis</i> , 1, 421-466 . Online verfügbar unter: http://www.wygotski.de/texte/lewin.1931.pdf .
LLE	Llewelyn, J.E. (1961). Collingwood's Doctrine of Absolute Presuppositions. <i>The Philosophical Quarterly</i> , 11(42), 49–60. online verfügbar unter: https://doi.org/10.2307/2216679 .
ROR	Rorty, R.M. (1989). <i>Contingency, Irony, and Solidarity</i> . Cambridge: University Press, 1989.
SAR	Sartre, J.-P. (1946). <i>Der Existenzialismus ist ein Humanismus</i> (6. Aufl.). Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
GSZ	Schurz, G. (1996). <i>Allgemeine Wissenschaftstheorie. Vorlesungsskript</i> . Online verfügbar unter: https://docplayer.org/36726386-Vorlesungsskriptum-allgemeine-wissenschaftstheorie-gerhard-schurz-geschrieben-1988-ueberarbeitet-1996.html .
STM	STEGMÜLLER, W. (1973). Statistisches Schließen - statistische Begründung - statistische Analyse statt statistische Erklärung. Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und Analytischen Philosophie, Bd. IV,2. Berlin: Springer.
TRR	Trainor, P. (1984). History and Reality: RG Collingwood's Theory of Absolute Presuppositions. <i>Ultimate Reality and Meaning</i> , 7(4), 270-287. Online verfügbar unter: https://www.utpjournals.press/doi/pdf/10.3138/uram.7.4.270 .
WAC	von Wachter, D. (2000). <i>Dinge und Eigenschaften. Versuch zur Ontologie</i> . Dettelbach: Röhl. Online verfügbar unter: https://epub.uni-muenchen.de/1968/1/wachter_2000-dinge.pdf .
WLC	Walach, H. (2013). <i>Psychologie. Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte</i> (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.